

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 22 (1906)

**Heft:** 43

**Rubrik:** Verbandswesen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

In Frutigen und Randersteg sind infolge des Baues der Lötschbergbahn weitere 17 Neubauten (Hotels, Restaurants etc.) projektiert.

**Schulhausrenovation Sarmenstorf.** Die Schulgemeinde Sarmenstorf faßte Sonntag den 13. Januar einstimmig den Beschluß, das Schulhaus im Äußern und Innern einer gründlichen Renovation zu unterziehen. Die Arbeiten sollen im Laufe des Jahres 1907 durchgeführt werden; die Kosten sind auf Fr. 20,000 veranschlagt. Es wird Zentralheizung eingeführt.

Der Bau eines großen erstklassigen Kurhotels in Waldhaus-Flims für die Firma Seely & Vuol in Flims und Davos ist in engerer Konkurrenz Herrn Architekt Adolf Gaudy in Rorschach und St. Gallen übertragen worden.

## Verbandswesen.

In Solothurn traten die Maler- und Gipsermeister des Kantons zusammen, um einen Verband zu gründen. 45 Mann, zwei Drittel aller soloth. Meister, waren anwesend und erklärten ihren Beitritt. Die Versammlung hieß nach langer, gründlicher Diskussion die vorgelegten Statuten und einen Minimalpreistarif gut, der für ein Nichtinnehalten der Beschlüsse durch die Mitglieder und für illoyale Konkurrenz schwere Strafen vorsieht. Der Preistarif soll den zuständigen Behörden, den Baugeschäften den Architekten und überhaupt allen Interessenten zugestellt werden. Er will die ungesunden Zustände beseitigen, die seit langem geherrscht haben. Der Verband wird in das Handelsregister eingetragen; an seiner Spitze steht der unermüdete Förderer des solothurnischen Gewerbes, Herr J. Niggli, Malermeister in Olten; drei weitere Mitglieder und sechs Beisitzer ergänzen den Vorstand.

Der Schmiede- und Wagnermeister-Verein der Stadt Bern hielt Sonntag den 13. Jan. im Restaurant Bieri, Länggasse, seine ordentliche Hauptversammlung ab. Unter den Traktanden sind hauptsächlich zu nennen: Wahl des Vorstandes, welcher neu bestellt wurde, und Eingabe der Arbeiterschaft, welche die Verkürzung der Arbeitszeit von 10 auf 9½ Stunden nebst üblichen Zugaben verlangt. Nach gewalteter Diskussion wurde denn auch einstimmig beschlossen, die Verkürzung der Arbeitszeit zu bewilligen, nachdem Zürich und Basel in dieser Beziehung schon letztes Jahr vorangegangen waren. Einstimmig wies man aber die Forderung auf Lohnerhöhung, welcher ja letztes Frühjahr bedeutend Rechnung getragen wurde, ab.

Der Steinhauermeister-Verband von Luzern und Umgebung macht den Baubehörden, Architekten und Bauherren und einem weitem Publikum die Mitteilung, daß er trotz des noch waltenden Steinhauerstreikes durch Zugang tüchtiger Arbeitskräfte, die mit der Streikbewegung nichts mehr zu tun haben wollen, in die Lage versetzt ist, jede größere oder kleinere Arbeit prompt und rechtzeitig auszuführen.

**Narg. Gewerbeverband.** Die Kreditgenossenschaft des Narg. Gewerbeverbandes genehmigte in ihrer ersten Generalversammlung vom 13. Januar im „Roten Haus“ in Baden die Statuten. — Sitz der Gesellschaft ist Baden, wo wahrscheinlich auch der Vorstand bestellt wird.

Der Aufsichtsrat besteht aus den H. H. Honegger, Stadtmann, Bremgarten; Schatzmann, Buchbindermeister, Aarau; Vint, Fabrikant, Baden; Herzog, Spenglermeister, Schöftland; Jegge, Schuhgeschäft, Laufenburg; Jneichen, Sattlermeister, Muri, und Reber, Buchbindermeister, Zurzach. — Als Rechnungsrevisoren wurden ernannt die H. H. Müller, Uhrmacher, Muri;

Sunziker, Tapezierer, Aarau, und Rusli, Bankbuchhalter, Baden.

Unter dem Namen **Schmiedemeisterverein von Schwarzenburg und Umgebung** besteht mit Sitz in Schwarzenburg eine Genossenschaft, welche die Wahrung der Berufsinteressen ihrer Mitglieder, gemeinsamen Ankauf von Rohmaterial, sowie die Pflege der freundschaftlichen Kameradschaft bezweckt. Als Genossenschaftler kann jeder im Amt Schwarzenburg und Umgebung etablierte Schmiedemeister aufgenommen werden. Präsident ist Friedrich Begeler bei der Brünnstube in Schwarzenburg; Vizepräsident: Robert Schneider, in Schwarzenburg; Sekretär: Ed. Soß, im Rüscheegg-Graben; Kassier: Gottfried Loretan, in Mamischaus; und Beisitzer Johann Pauli, in Suggisberg.

## Verschiedenes.

† **Baumeister Joh. Helfenstein in Luzern.** In Luzern starb am 15. Januar Hr. Baumeister Joh. Helfenstein von Rothenburg im Alter von 77 Jahren. Als Steinhauer ging er in jungen Jahren in die Fremde und erwarb sich als aufgeweckter und eifrig auf seine Ausbildung bedachter Arbeiter mancherlei Kenntnisse im Baufach. Sehr förderlich war ihm die Beschäftigung in der Bauhütte der Elisabethenkirche in Basel. Nach nützlich verbrachten Wanderjahren nahm er seinen Wohnsitz in Luzern, führte Bauten aus und betrieb den Güttsch-Steinbruch und stand bei allen, die mit ihm geschäftlich verkehrten, im Rufe strenger Rechthlichkeit und Zuverlässigkeit. Schon von längerer Zeit begab er sich in den wohlverdienten Ruhestand, ohne damit das Interesse an öffentlichen Angelegenheiten zu verlieren, das er z. B. als langjähriges Mitglied des Quartiervereins „Wächter am Güttsch“ betätigt hatte. Nun ist er zur ewigen Ruhe eingegangen.

† **Bapt. Chiappori, Bauunternehmer in Meggen am Bierwaldstättersee** ist gestorben.

† **Bauherr Nikl. Schürmann in Sempach** starb, 62 Jahre alt. Volle 30 Jahre lang hatte er sein Amt musterhaft verwaltet.

Wegen **Verrat des Fabrikgeheimnisses** wurde in Winterthur der Maschinenschlosser Holzkämper aus Dänemark zu Fr. 500 Buße verurteilt, die in 100 Tage Gefängnis, von denen 54 Tage als verbüßt abgehen, umgewandelt wurde. Die Verurteilung erfolgte, weil Holzkämper sich Zeichnungen und Pläne von Sulzerischen Dieselmotoren verschafft und Kopien angefertigt hatte. Bei der Hausdurchsuchung fand man noch einen Originalplan, sechs Kopien und zwei Diagramme von solchen Motoren. Die Untersuchung hat mit ziemlicher Sicherheit ergeben, daß der Mann im Dienste der dänischen Motorenfabrik Arhus stand, der er die Pläne auslieferte.

**Granitwerke im Tessin.** Staatsrat Borella lud die Vertreter der Arbeitskammer Lugano ein, nach Bellinzona zu kommen, um die neuen Vorschläge der Granitwerke in Sachen der Akkordarbeit zu prüfen.

— Da die Schritte, welche Nationalrat Borella bei den Granitwerken und ihren Arbeitern unternahm, zu einem guten Ende führten, betrachtet die Regierung ihre Intervention als erledigt.

**Abholzung eines Waldes in Uri.** In Bristen ist man gegenwärtig über Hals und Kopf beschäftigt, nach der Melodie „Wer hat dich, du schöner Wald, abgeholzt so hoch da droben“ einen von Holzhändler Lenzlinger von Zürich im Glital gekauften Wald in das Tal, nach Amsteg zu befördern. Das bietet manche Schwierigkeit. Tannen von ganz seltener Größe und Dicke sind darunter.